

# Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **69 (1991)**

Heft 1: -

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Max Gschwend/Ernst Bohren  
**100mal die Schweiz erleben**  
*AT Verlag, Aarau, 208 S., Fr. 68.–*

Das 700-Jahr-Jubiläum der Eidgenossenschaft hat unzählige Publikationen hervorgebracht. Eine davon ist dieses Ideenbuch für den Besuch bekannter und unbekannter Ziele in der ganzen Schweiz. In einem grossen Bildband werden 100 attraktive Ausflugsvorschläge gemacht: beispielsweise eine Fahrt mit der Briener Rothornbahn, ein Besuch in unseren diversen Naturschutzgebieten, eine Besichtigung der Aarauer Glockengiesserei, der Neuen Zürcher Zeitung oder anderer über die Grenzen bekannter Betriebe, aber auch ein Bummel zu verschiedenen Kulturstätten oder durch wenig bekannte Museen verspricht Neuentdeckungen in der «altbekannten» Schweiz. Und damit die Organisation gleich an die Hand genommen werden kann, ist dem Bildband ein handlicher Reiseführer beigelegt. Er orientiert auf knappem Raum über Öffnungszeiten, Anfahrt, Preis, Besonderheiten und Verpflegungsmöglichkeiten unterwegs. ytk

Lia Franken  
**Grossmütter sind die besten**  
*Scherz Verlag, Bern, 220 S., Fr. 29.80*



«Grossmütter sind Mütter, die vom lieben Gott eine zweite Chance bekommen haben», heisst eine Redewendung im Vorwort zu diesem Buch, das Unterhaltung, Nachschlagewerk und Ratgeber in einem ist. Es beinhaltet Aussagen und Erfahrungen von werdenden und bestandenen Grossmüttern, Tips und Tricks über die Kunst des Babysittings oder Anleitungen, wie man der «Grossmutterfalle» entrinnen kann, sowie Überlegungen zu modernen Familienstrukturen und den geänderten Bedürfnissen heutiger Grossmütter. Das Ganze ist gespickt mit frischem Humor, literarischen Beiträgen zum Thema und Weisheiten aus Enkelsmund, so dass der unterhaltsamen Vorbereitung auf «die zweite Chance» nichts mehr im Wegsteht. ytk

Margaret Forster  
**Ich glaube, ich fahre in die Highlands**  
*Arche Verlag, Zürich, 291 S., Fr. 38.–*

In ihrem neuen Roman schildert die mit dem Buch «Es sind die Töchter, die gefressen werden» bekanntgewordene Autorin, was es heisst, einen alten verwirrten Menschen in der Familie zu betreuen. Ungeschminkt zeichnet sie den zunehmenden Abbau der Grossmutter und die damit verbundenen Spannungen in der Familie nach. Die Art und Weise, wie das geschieht, ist so aus dem Alltag gegriffen, dass man sich bald als beteiligtes Familienmitglied fühlt. Gerade aus diesem Grund gewinnt das Buch an Bedeutung, denn es ist nicht einfach ein Roman oder eine facettenreiche Familiensaga, sondern auch eine Entscheidungshilfe für Angehörige verwirrter Menschen. ytk

Urs Haldimann  
**Leben ab sechzig**  
*Beobachter Verlag Glattbrugg, 202 S., Fr. 24.80*

Der neue Ratgeber aus der Beobachter-Praxis richtet sich an Frauen und Männer, die sich aktiv auf die Pensionierung vorbereiten oder mehr aus dem dritten Lebensabschnitt machen wollen. In klarer, leicht verständlicher Sprache führt das Buch in 12 Kapiteln durch die verschiedensten Bereiche des Alltags: Es zeigt, worauf es bei der Altersvorsorge ankommt und welche finanziellen Überlegungen gemacht werden sollten. Alte und neue Wohnformen werden angesprochen. Vorschläge zur Freizeitbeschäftigung werden gemacht und Möglichkeiten der Rentnerarbeit diskutiert. Ein spezielles Kapitel ist Gesundheitsfragen gewidmet. Aber auch Themen wie Sexualität, Pflegebedürftigkeit und Betreuung sowie Überlegungen zu Sterben und Tod werden nicht ausgeklammert. Dabei wird den Leserinnen und Lesern durch das ganze Buch hindurch Gelegenheit gegeben, anhand von Checklisten mit konkreten Fragen zu den einzelnen Kapiteln über ihre eigene Situation Klarheit zu schaffen. Besonders wertvoll ist auch der Anhang, in welchem weiterführende Literatur angegeben und eine ganze Reihe von nützlichen Adressen verschiedenster Anlaufstellen aufgeführt ist. ytk

Hermann Hesse  
**Mit der Reife wird man  
 immer jünger**

Insel Verlag, Frankfurt  
 am Main,  
 190 S., Fr. 14.-



Hermann Hesse wurde 85 Jahre alt und hat verhältnismässig früh, nämlich schon im fünften Lebensjahrzehnt, begonnen, über das Thema Alter zu philosophieren und zu schreiben. Eine Auswahl seiner Gedanken, Betrachtungen, Aufsätze und Gedichte ist in diesem schön gestalteten, in Grossdruckschrift erschienenen Taschenbuch «Mit der Reife wird man immer jünger» zusammengestellt. Schöne Zeugnisse für seine zunehmende Erlebnisfähigkeit im Alter sind unter anderem das «Kaminfegerchen», ein Bericht über den Karneval in Lugano und die Überlegungen zum Brief eines Jünglings, der den Dichter im Vertrauen auf dessen Altersweisheit nach dem Sinn des Lebens gefragt hatte. Hier und in vielen anderen Texten, besonders auch in manchen Gedichten, kommt die selbstkritische Wahrhaftigkeit Hesses zum Ausdruck. Zu dieser gehört, dass Aussagen, die einen scheinbar unerschöpflichen Lebens- und Schaffenswillen bekunden, mit solchen abwechseln, in denen das Wissen um das Ende zum Ausdruck kommt. Das mit sehr ansprechenden Fotos bebilderte Bändchen ist vielseitig und eignet sich bestens als Mitbringsel.

rm

Ulrich Schmidt

**Wahlfamilie**

Kreuz Verlag, Zürich,  
 106 S., Fr. 14.80



Die Lebensstile, Wohnbedürfnisse und Haushaltformen haben sich in den letzten Jahren tiefgreifend verändert, und neue Wohnformen sind entstanden. Eine davon ist die Wohngemeinschaft, welche noch bis vor kurzem vor allem jungen Menschen vorbehalten war. Langsam scheint sie aber auch vermehrt unter Älteren gepflegt zu werden. Hingegen sind Wohngrup-

pen, in welchen sich verschiedene Generationen zusammenschliessen, noch eher selten. Dass aber auch eine solche «Mischkultur» verwirklicht werden kann, wird in diesem Buch am Beispiel der existierenden «Wohngemeinschaft Jung und Alt» in Hamburg vom 69jährigen Ulrich Schmidt beschrieben. Er und die gleichaltrige Lilo sind die Ältesten dieser Wohngemeinschaft, in welcher neun von einander völlig unabhängige Menschen, von denen die meisten zwischen 20 und 30 Jahre alt sind, unter einem Dach wohnen. Damit das funktioniert, sind allerdings einige Voraussetzungen notwendig, denn nicht nur die Leute sollten sich verstehen, sondern auch Abkommen über Haushaltskasse, Reinigungsdienst und gegenseitige Toleranz müssen getroffen werden. All dies beschreibt Ulrich Schmidt realistisch und praxisnah, so dass das Buch jenen nützlich sein kann, die mit dem Gedanken spielen, in eine Wohngemeinschaft einzutreten oder eine solche zu gründen.

ytk

**Bestellcoupon**

**ZL 191**

Einsenden an «Zeitlupe», Bücherbestellung  
 Postfach 642, 8027 Zürich.

- \_\_\_ Ex. Max Gschwend/Ernst Bohren  
 100mal die Schweiz erleben Fr. 68.—
- \_\_\_ Ex. Lia Franken  
 Grossmütter  
 sind die besten Fr. 29.80
- \_\_\_ Ex. Margaret Forster  
 Ich glaube, ich fahre  
 in die Highlands Fr. 38.—
- \_\_\_ Ex. Urs Haldimann  
 Leben ab sechzig Fr. 24.80
- \_\_\_ Ex. Hermann Hesse  
 Mit der Reife  
 wird man immer jünger Fr. 14.—
- \_\_\_ Ex. Ulrich Schmidt  
 Wahlfamilie Fr. 14.80

(Keine Ansichtssendungen, bitte weder Bargeld  
 noch Briefmarken senden.)

Frau/Frl./Herrn \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Die Auslieferung erfolgt mit Rechnung durch  
 Impressum Buchservice Dietikon.